

Was wurde aus Schloss Wurmsham?

Der Kupferstecher Michael Wening erhält vom bayerischen Kurfürsten um 1710 den Auftrag, das Schloss Wurmsham - in einem fast photographischen Kupferstich - für alle Zeiten festzuhalten. Zu dieser Zeit hatte das Schloss den Zustand eines Neubaus, das der Adelige Albrecht Sigismund von Riemhofen, an Stelle eines früheren Schlosses 1695 erbauen ließ. Albrecht Sigismund ist nach der Fertigstellung des Schloss-Neubaus vom benachbarten Schloss Vatersham in das neue Schloss nach Wurmsham umgezogen. Der bayerische Rat und Landsasse Albrecht Sigismund Riemhofer zu Vatersham, „Ihre Churfürstliche Durchlaucht in Bayern“, kauft am 24. März 1683 den Sitz Wurmsham mit dem alten Schlossbau. Ob nun auch das alte Schloss an der Stelle des Neubaus gestanden hat, entzieht sich der derzeitigen geschichtlichen Nachforschung. Die alten adeligen Sitze - und Wurmsham war schon im 14. Jahrhundert der Sitz einer Adelsherrschaft - standen in der Regel an einem Ort, zum Schutz, umgeben von einem Wassergraben. Hier wurde in der Regel ein Burgstall, eine Erhebung mit einem Haus, umgeben von einer Graben- und Weiheranlage errichtet. Später dann, wie z. B. auch beim Schloss Bonbruck, wurde ein Neubau auf einer südlichen Anhöhe errichtet.

Auszug aus der Geschichte des Schlosses Wurmsham, erzählt von

© Peter Käser, Zenelliring 43/Binabiburg, 84155 Bodenkirchen
Tel: 08741 6999 e-mail: kaeserpe@t-online.de

Die komplette Geschichte im PDF-Format können Sie » [hier herunterladen](#)